

## **Komplementäre Therapieverfahren in der Krebsmedizin und Applied Kinesiology** (Die ganzheitliche Betreuung und Führung krebserkrankter Patienten mit Applied Kinesiology)

Gerald Weiss, Facharzt für Allgemeinmedizin, Diplomate International Board of Applied Kinesiology (DIBAK)

**Im Mai und Oktober 2009 in Rechenberg!**

### **Sie suchen mehr Sicherheit im Umgang mit einem schwierigen Thema und einen Zugang, der Ihnen die Arbeit mit Ihren Patienten erleichtert und verbessert?**

Mit guter Basismedizin und einfachen Mitteln in der Krebstherapie viel erreichen!  
Unser Komplettsseminar vermittelt einen kompetenten und praxisnahen Überblick der ganzheitlichen Krebstherapie und die Möglichkeiten zur Umsetzung in der täglichen Praxis mit praktischen Übungen.

Die Zertifizierung der Veranstaltungen wird bei der zuständigen Landesärztekammer beantragt.

**Teil 1: Das Basisseminar (22./23.05.2009)** gibt einen Überblick über die komplementäre Krebsmedizin: Grundsätze einer sinnvollen Substitutions- und Orthomolekularen Therapie, immunologisches Basiswissen (Interpretation Immunstatus) zur Steuerung einer immunologischen Therapie. Grundzüge der Ernährungstherapie und Patientenführung mit den Mitteln der Applied Kinesiology. AK-spezifisch stehen insbesondere der Umfang einer Testung, die verwendeten Muskeln, und die Koordinierung der Therapie im Vordergrund. Die mit praktischen Übungen ergänzten Kursinhalte schaffen die Grundlage für eine eigenverantwortliche, sinnvolle und suffiziente ganzheitliche Begleittherapie bei krebserkrankten Patienten ohne Berührungsgängste.

#### **Inhalte:**

##### **Einführung in die komplementäre Krebsmedizin**

- Umgang mit dem Thema Krebs, Umgang mit Krebspatienten
- was will der Patient als Individuum
- Gesichertes/Erprobtes in der komplementären Krebsmedizin: (Orthomolekulare Therapie; Darmsanierung; Enzymtherapie; Immunaktivierung (spezifisch-unspezifisch); Misteltherapie; Thymuspeptide u.a.; Therapie mit Dendritischen Zellen; Antikörpertherapie; Hormontherapie; „Entgiftung“ und Ausleitung).
- Grundzüge einer Ernährungstherapie bei Krebs

##### **Austestung und Steuerung der Therapie mit den Methoden der AK**

- Umfang der Testung mit AK, verwendete Muskeln, Belastbarkeit des Patienten, die „Systemische Muskeldiagnose“
- Selbstkontrolle beim Testen
- Koordinierung der Therapie im Kontext des schulmedizinischen Therapieregimes

**Teil 2: Das Aufbau-seminar (24./25.10.2009)** behandelt spezielle Therapieformen zur Ergänzung des ganzheitlichen Gesamtkonzeptes: Herdtestung und Herdsanierung mit Applied Kinesiology; das weite Feld der Psychoonkologie (Visualisierung nach Simonton; NLP (negative Glaubenssätze, negative Emotionen)), Bewegungstherapien; rhythmische Therapien, Strategien nach der TCM; Hyperthermieverfahren; Sauerstofftherapien sowie Schmerztherapie und Schmerzvermeidung mit komplementären Therapieverfahren. Zusammenfassend wird ein ganzheitliches Gesamtkonzept erarbeitet unter intensiver Einbindung der Ernährungstherapie sowie von Psychohygiene / Psychoonkologie (auch mit dem Thema Sterbebegleitung).

## Inhalte:

### Wichtige Bausteine in der ganzheitlichen Betreuung von Krebspatienten :

- Herdtestung und ggf. Herdsanierung
- Ernährung als ganzheitliche Therapie
- Sanierung des häuslichen Umfeldes (Elektromagnetische Störzonen)
- psychoonkologische Betreuung (u.a. mit NLP, Visualisierung nach Simonton)
- Bewegungstherapie (Sport, QiGong, etc.)
- Hyperthermie
- Sauerstofftherapien (HOT,UVB,Ozontherapie)
- Magnetfeldtherapie
- Aspekte der chinesischen Medizin ( Akupunktur, chinesische Phytotherapie, QiGong) in der ganzheitlichen Krebstherapie
- Führung des individuellen Patienten, Vorstellung von Patienten/Kasuistiken
- Psychohygiene/Psychoonkologie unter dem Gesichtspunkt einer ganzheitlichen Therapie
- Sterbebegleitung

**Bestandteil der Seminare ist ein umfangreiches Skript mit detaillierten Anleitungen, Checklisten, Adressen, neben ausführlichen Darstellungen der Pathophysiologie.**

### **Seminar-Ort: Rechenberg**

**Institut BaumannWeiss, Connenweilerstr. 35,  
74597 Rechenberg-Stimpfach**

**Hotelnachweis erhalten Sie bei Anmeldung umgehend zugesandt. Bitte e-mail-adresse angeben!:** Anfahrtsbeschreibung siehe Website Landgasthof Rössle, [www.landgasthof-roessle.com](http://www.landgasthof-roessle.com)

#### **Datum / Teil 1:**

##### **Basisseminar 22./23.05.2009**

(Freitag 22. Mai:09.00 bis 19.00, Samstag 23.Mai:9.00 bis 16.00),  
Gesamtstundenzahl 20

#### **Datum / Teil 2:**

##### **Aufbauseminar 24./25.10.2009**

(Samstag 24.Oktober:09.00 bis 19.00, Sonntag 25. Oktober:9.00 bis 16.00)  
Gesamtstundenzahl 20

### **Die Seminarteile sind einzeln buchbar!**

**Seminargebühr Kursteil 1:** Euro 400.-(incl. Mwst), Zertifizierungsgebühr zusätzlich!  
(für Frühbucher mit Eingang der Seminargebühr bis **20.04.2009** Euro 370.-),

**Seminargebühr Kursteil 2:** Euro 400.-(incl. Mwst) (Frühbucher bis **21.09.2009** €370),  
zzgl. Zertifizierungsgebühr

(AIP/Arbeitslose Ärzte gegen Vorlage einer Bescheinigung je Kursteil 275 €)

#### **Bei Komplettbuchung**

Gebühr Gesamtseminar Teil 1+2 Euro 750.- (Frühbucher Euro 700.- bis **20.04.2009**),

Bei Rücktritt bis 4 Wochen vor Seminarbeginn wird eine Bearbeitungsgebühr von Euro 50.- erhoben,  
bei späterem Rücktritt verfällt die Seminargebühr.

**Anmeldeschluss Teil 1 und Gesamtseminar 20.04.2009!, für Teil 2 – 21.09.2009!**

Die Anmeldung erfolgt mit Bezahlung der Teilnahmegebühr.

**Zur Anmeldung bitte das anliegende Formular verwenden.**

**Anmeldung für Seminar:  
Komplementäre Therapieverfahren in der Krebsmedizin  
und Applied Kinesiology Teil 1 und 2  
Seminarort Rechenberg**

per Fax 07967 / 701537



[www.dr-gerald-weiss.de](http://www.dr-gerald-weiss.de)  
[www.baumann-weiss.de](http://www.baumann-weiss.de)

Ich melde mich verbindlich an für das Seminar

**Komplementäre Krebstherapie und AK , Teil 1-Basisseminar**

**Komplementäre Krebstherapie und AK , Teil 2-Aufbauseminar**

**Gesamtseminar Komplementäre Krebstherapie und AK  
(Teil 1 und 2)**

am 22. / 33. Mai 2009 (Teil 1)  
am 24. / 25. Oktober 2009 (Teil 2) **in Rechenberg** mit Gerald Weiss:

.....(Titel).....(Name).....(Vorname).....(Beruf)

Adresse, Tel.-Nr.(Stempel).....

- Einen Scheck über Euro ..... lege ich bei
- Ich habe Euro ..... überwiesen  
(Institut Baumann-Weiss: **Kto-Nr. 7826307021, BW-Bank, BLZ 600 501 01,**  
Dr. Gerald Weiss)

.....Datum, .....Unterschrift